

Stadt Delbrück

Integriertes Klimaschutzkonzept

PROTOKOLL

Zum Workshop Erneuerbare Energien am 06. Mai 2015 – 18 Uhr

Aufgestellt: Greven, 19. Mai 2015; Andrea-Kinga Csiby

Verteiler: Teilnehmer des Workshops, Mitglieder des Arbeitskreises, Stadt Delbrück, infas enermetric

1 Teilnehmer

Nachname	Vorname	Institution
Bach	Frank	Bürger, Vereinsvorstand
Bonati	Horst- Werner	Versicherung/Landwirtschaft
Csiby	Andrea-Kinga	infas enermetric
Greitmeier	Ferdi	Heimatverein Bentfeld
Hagenhoff	Bernd	Fa.Hagenhoff Bad+ Heizung
Harbig	André	Stadt Delbrück
Kekenberg	Hendrik	Landwirt
Lödding	Franz	GABI
Maduch	Fabian	Stadtrat/Volksbank
Neiske	Ursula	interessierte Bürgerin
Pahlsmeier	Felix	Landwirt/Biogas
Robrecht	Günther	Ing.-Büro
Schlüther	Bernhard	Landwirt
Sonntag	Christoph	Volksbank Delbrück
Süggeler	Mike	Westfalen Weser Netz
Volkmer	Stefanie	Stadt Delbrück
Witte	Heinrich	GABI
Wrona	Jürgen	sackk. Bürger B90/die Grünen

2 Protokoll

Agenda

1. Begrüßung
2. Hintergrund Klimaschutzkonzept / Energie- und CO₂-Bilanz
3. Gastvortrag der Westfalen Weser Netz: Energiebericht 2014 Strom für die Stadt Delbrück
4. Einführung in den Themenschwerpunkt Erneuerbare Energien
5. Diskussion

1. Begrüßung

Die Begrüßung erfolgte durch Frau Stefanie Volkmer im Namen der Stadt Delbrück und Frau Csiby als Moderatorin des Workshops.

2. Hintergrund Klimaschutzkonzept / Energie- und CO₂-Bilanz

Frau Csiby stellt die Ziele des Klimaschutzkonzeptes und den Projektzeitenplan für die Stadt Delbrück dar. Weiter werden Ergebnisse aus der aufgestellten Energie- und CO₂-Bilanz vorgestellt.

→ Siehe Präsentation im Anhang

3. Gastvortrag der Westfalen Weser Netz: Energiebericht 2014 Strom für die Stadt Delbrück

Herr Süggeler stellt die Relevanz erneuerbarer Energien für die Westfalen Weser Netz sowie die Stadt Delbrück vor.

→ Siehe Präsentation im Anhang

4. Einführung in den Themenschwerpunkt Erneuerbare Energien

Frau Csiby stellt mögliche Technologien zur Strom- und Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energien vor und geht auf einige Rahmenbedingungen in der Stadt Delbrück ein.

→ Siehe Präsentation im Anhang

5. Diskussion

In der Diskussion sind eine Vielzahl von Maßnahmen und Ideen genannt worden, die nachfolgend aufgeführt werden:

Beratung

- Grundsätzlich wird eine stärkere Transparenz für Bauherren und eine vertrauenswürdige Beratung gefordert.
- Schornsteinfeger als erste Berater für erneuerbare Energien bzw. Akteure, die auf ein entsprechendes Beratungsangebot hinweisen, werden als kritisch angesehen. Derzeit stellen Handwerker aus Sicht der Teilnehmer immer noch die ersten Ansprechpartner dar, auf die Bürger/innen zugehen.
- Aufbau eines Internetportals mit Listung regionaler Handwerker und Berater, deren Auswahl bzw. notwendige Qualifikation individuell von der Stadt Delbrück bestimmt wird -> Ziel ist es, eine vertrauenswürdige und kompetente Listung zu ermöglichen; Es gibt bereits das kreisweite Portal der energieXperten (www.energie-xperten.de) für den Themenbereich energieeffiziente Gebäudemodernisierung und zukunftsfähiges energiesparendes Bauen. Es ist zu prüfen, inwieweit bestehende Angebote eingebunden werden könnten. Zudem ist der Schwerpunkt Erneuerbare Energien zu berücksichtigen bzw. Handwerker und Berater insb. nach den entsprechenden Technologien einzusortieren.
- monatliches Beratungsangebot von Seiten der Stadt Delbrück zum möglichen Einsatz erneuerbarer Energien einführen

- Haus-zu-Haus-Beratung quartiersweise durchführen (Quartiersabgrenzung nach Baualter der Gebäude)
- Erstellung einer Broschüre mit Anlagen- / Projektbeispielen (Best Practice Erneuerbare Energien in Delbrück) mit passenden Kontaktdaten der Bürger/innen bzw. Anlagenbesitzer
- Einführung von Energie- / Klimastammtischen, die im Rahmen von Themenabenden Interessierte informieren und den Austausch der Bürger/innen und Unternehmen ermöglichen
- Auf der Homepage der Stadt auf mögliche Fördermittel verweisen (von Seiten des Kreises bereits in Bearbeitung)

Öffentlichkeitsarbeit

- Tag der offenen Tür in städtischen Liegenschaften mit Erneuerbare-Energie-Anlagen
- Initiative zum Austausch alter Heizungspumpen „Die Alte muss raus“
- Umsetzung einer Austauschaktion für alte Lampen gegen LED (bspw. auf dem Katharinenmarkt)
- Aus Sicht der Teilnehmer bestimmen Fördergelder, in welchem Umfang erneuerbare Energien eingesetzt werden bzw. welche Technologie Vorrang bekommt.

Bauleitplanung / städtische Liegenschaften

- Definition und Einführung individueller / erhöhter Energiestandards für Neubaugebiete von Seiten der Stadt Delbrück
- Aufbau einer Klimaschutzsiedlung auf dem Stadtgebiet
- Aushang der Energieausweise auf allen öffentlichen Liegenschaften der Stadt

Potenziale / Technologien

- Veröffentlichung des Solardachkatasters der Sparkasse -> Für das Stadtgebiet Delbrück existiert bereits ein Solardachkataster von der Sparkasse, das über Potenziale der Dachflächen für Solaranlagen (Photovoltaik- und Solarthermieanlagen) informiert. Dieses ist jedoch nur für Sparkassenkunden zugänglich. Hier sollte von Seiten der Stadt der Kontakt zur Sparkasse gesucht und über eine Veröffentlichung gesprochen werden.
- Erstellung eines Wärmekatasters für das Stadtgebiet und zentrale Darstellung des Status quo zu bestehenden Wärmenetzen; Der Großteil der Abwärme der Biogasanlagen auf dem Stadtgebiet wird zur Holz Trocknung genutzt. Einige Wärmenetze gibt es aber bereits in der Stadt, die durch die Biogasanlagen gespeist werden. Nach Angaben der Landwirte bzw. Biogasanlagenbetreiber sind die Potenziale für die Betreiber bereits bekannt (Abwärmepotenzial wie auch mögliche Abnehmer). Als zentrale Planungsgrundlage für die Stadt Delbrück stellt ein Kataster jedoch eine mögliche Option dar.

- Das weitere Potenzial der Windkraft wird von Seiten der Teilnehmer in Delbrück als gering eingeschätzt.
- Es wird auf das hohe Potenzial des Delbrücker Erdreiches für Erdwärmesonden und Erdwärmekollektoren verwiesen. Das größte Erneuerbare-Energien-Potenzial wird von Seiten der Teilnehmer in diesem Bereich gesehen. Entsprechend sollte im Rahmen von Energieberatungen und Haus-zu-Haus-Beratungen der Schwerpunkt „Einsatz von Wärmepumpen“ gesetzt werden.
- Es wird darauf verwiesen, bei der Festlegung von Maßnahmen auf pragmatische Lösungen zu setzen. Beispielhaft wird der Einsatz von Hybridheizungssystemen (Kombination von erneuerbaren Energien mit fossilen Energieträgern) genannt.

Abschluss des Workshops

Zum Abschluss des Workshops wird noch auf die weiteren Workshops hingewiesen:

Workshop 1: Erneuerbare Energien	06. Mai 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 2: Planen, Bauen, Sanieren	13. Mai 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 3: Mobilität	20. Mai 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 4: Energieeffizienz in Betrieben	27. Mai 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 5: Klimaschutz und Bildung	02. Juni 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 6: Energiesparen im Haushalt	10. Juni 2015, 18 - 20 Uhr
Workshop 7: Kommunale Liegenschaften	17. Juni 2015, 18 - 20 Uhr

Alle Termine finden im Forum der Schule am Nordring 2, 33129 Delbrück statt.

3 Weiteres Vorgehen

Alle eingebrachten Vorschläge werden auf Umsetzbarkeit geprüft und bei der Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes und der Konkretisierung der Maßnahmen für die Stadt Delbrück einbezogen. Die Ergebnisse werden zum Ende des Jahres vorliegen und entsprechend kommuniziert. Synergien zu vorgeschlagenen Maßnahmen aus den anderen Workshops werden berücksichtigt (beispielsweise Überschneidungen der Informationsangebote und der Öffentlichkeitsarbeit zu erneuerbaren Energien und der Gebäudesanierung). Zudem werden bereits bestehende Angebote geprüft und soweit möglich einbezogen.

Weitere Projektideen werden jederzeit gern entgegengenommen:

Stadt Delbrück

Frau Stefanie Volkmer Tel: +49 | 5250 996 - 245 E-Mail: Stefanie.Volkmer@stadt-delbrueck.de

infas enermetric

Frau Andrea-Kinga Csiby Tel: +49 | 2571 | 58866-23 E-Mail: ACsiby@infas-enermetric.de